

# Dein Typ ist gefragt!

Gemeinsam gegen Blutkrebs in Neuburg.



Samantha Gottschall aus Neuburg hat als Flugbegleiterin schon viel von der Welt gesehen. Jetzt ist ein Zimmer im Krankenhaus ihr Lebensmittelpunkt. Die sportliche 24-Jährige liebt ihren Beruf und das Leben. Doch dann bekam sie vor vier Wochen die Hiobsbotschaft Blutkrebs.

Im Moment hoffen alle, dass sie mit intensiven Behandlungsmethoden geheilt werden kann – sollte das nicht möglich sein, ist eine Stammzellspende ihre einzige Überlebenschance.

Alle 15 Minuten erkrankt in Deutschland ein Patient an Blutkrebs. Viele benötigen zum Überleben eine Stammzellspende, finden jedoch keinen passenden Spender. Samanthas Eltern planen gemeinsam mit der DKMS eine Registrierungsaktion, um die Chancen aller Patienten auf einen passenden Spender zu verbessern!

Die Schirmherrschaft übernimmt Neuburgs Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling und ruft gemeinsam mit Landrat Roland Weigert zur Mithilfe auf: „Der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen und die Stadt Neuburg unterstützen diesen Aufruf nach Kräften! Helfen auch Sie!“

## Werde Stammzellspender!

### REGISTRIERUNG

**Sonntag, 19.06.2016**  
**von 11:00 bis 16:00 Uhr**  
Maria-Ward-Realschule  
Amalienstr. 11  
86633 Neuburg a.d.Donau  
Parkplätze: Schösslwiese

### DKMS SPENDENKONTO

Sparkasse Neuburg-Rain  
**IBAN** DE36721520700000110106  
**BIC** BYLADEM1NEB  
**Stichwort:** Samantha



Dr. Bernhard Gmehling,  
Oberbürgermeister  
Neuburg a.d. Donau



Wir besiegen Blutkrebs.

Folgen Sie uns   

[www.dkms.de](http://www.dkms.de)

# Warum die Stammzellspende so wichtig ist.

1. Einen geeigneten Stammzellspender für einen Patienten zu finden, ist unglaublich schwer. Entscheidend für die Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender und Patient. Diese ist äußerst selten, da inzwischen über 13.000 verschiedene Gewebemerkmale bekannt sind, die in Abermillionen Kombinationen auftreten können.

2. Über 5,7 Mio. Spender sind mittlerweile bei der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei registriert. Dennoch warten viele Blutkrebspatienten, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf einen geeigneten Spender. Daher sind auch Sie so wichtig: Ihre Stammzellen können vielleicht schon morgen Leben retten.

3. Grundsätzlich kann jeder, der im Alter zwischen 17 und 55 Jahren und bei guter Gesundheit ist, als potenzieller Stammzellspender registriert werden. Außerdem sollten Sie mindestens 50 kg schwer sein und kein starkes Übergewicht haben, d. h. Body Mass Index > 40 (BMI = Gewicht/Körpergröße in m<sup>2</sup>). Mit einem Bluttest (nur 5 ml) oder alternativ durch einen Wangenabstrich werden Ihre Gewebemerkmale bestimmt. Zeigen diese eine Übereinstimmung mit denen eines Patienten, folgen weitere Tests.

4. Die Stammzellen befinden sich in hoher Anzahl im Knochenmark des Beckenkamms. Werden Sie als einer der wenigen ermittelt, die vielleicht Leben retten können, gibt es zwei verschiedene Verfahren, Stammzellen zu spenden:

## Die periphere Stammzellentnahme

(wird in 80 % der Fälle angewandt)

- Dem Spender wird über 5 Tage der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht, der auch natürlich im Körper vorhanden ist. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im peripheren Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt aus dem Blut gewonnen werden.
- Während der Gabe des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Es ist kein stationärer Aufenthalt notwendig.
- Dieses Verfahren wird bei der DKMS seit 1996 angewandt. Langzeitnebenwirkungen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht belegt.

## Die Knochenmarkentnahme

- Unter Vollnarkose wird dem Spender ca. ein Liter Knochenmark-Blutgemisch aus dem Beckenkamm entnommen.
- In dem Gemisch befinden sich ca. 5% des Gesamtknochenmarks, das sich innerhalb von etwa 2 Wochen vollständig im Körper regeneriert.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus. Anschließend sollte der Spender nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik zur Erholung für ein paar Tage zu Hause bleiben.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. Es beschränkt sich im Wesentlichen auf das Narkoserisiko.

Die Entscheidung, welches Verfahren zur Stammzellgewinnung beim Spender angewandt wird, richtet sich nach den Belangen des Patienten. Nach Möglichkeit wird auf die Wünsche des Spenders Rücksicht genommen. Bei beiden Verfahren werden die anfallenden Kosten sowie der Verdienstausschlag des Spenders übernommen.

5. Geldspende: Im Kampf gegen Blutkrebs zählt jeder Euro, denn allein die Registrierung eines neuen Spenders kostet die DKMS 40 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn unsere Spender die Kosten ihrer Registrierung ganz oder teilweise übernehmen. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, die uns unserem Ziel näher bringen: den Blutkrebs zu besiegen.

6. Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort, unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de) oder direkt bei der DKMS.

---

## DKMS

Deutsche Knochenmarkspenderdatei  
gemeinnützige Gesellschaft mbH  
Kressbach 1, 72072 Tübingen  
T 07071 943-0 F 07071 943-1499  
[post@dkms.de](mailto:post@dkms.de)

[www.dkms.de](http://www.dkms.de)



Wir besiegen Blutkrebs.